Prof.in Dr. in Ilka Benner & Prof.in Dr. in Sandra Tschupke

...zum Poster...

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Gesundheitswesen

Future Skills in der Pflegeausbildung

Ergebnisse eines Expert:innen-Workshops zur Frage: Welche Kompetenzen benötigen zukunftsfeste Pflegefachkräfte und ihre Ausbilder:innen in Schule und Praxis?

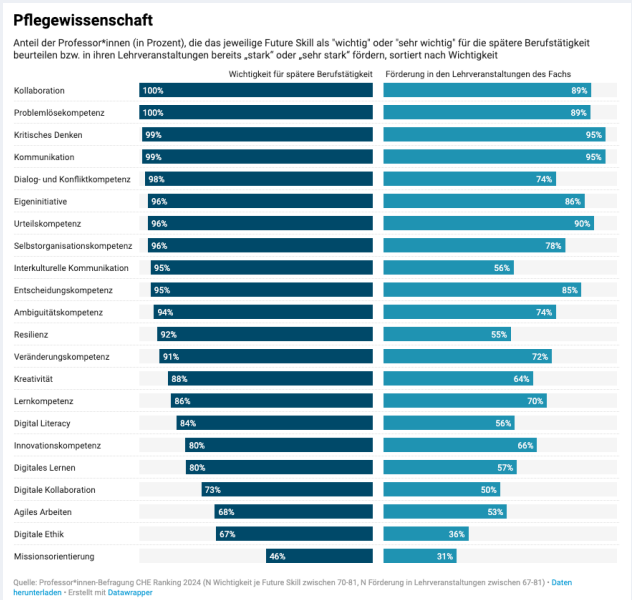
Einleitung & Hintergrund

Um als Pflegefachkraft die Herausforderungen eines Berufsfeldes im Wandel meistern zu können, bedarf es „zukunftsfähiger" Kompetenzen bei den Individuen sowie institutioneller Strukturen, die diese Kompetenzentwicklung ermöglichen (Stifterverband 2021).

In der Pflegepraxis sind Fachkräfte gefordert, neben stets aktuell gehaltener Fachkompetenz ihre berufliche Handlungskompetenz weiterzuentwickeln. Dabei spielt die (Weiter-)Entwicklung von Future Skills - also Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit hoher künftiger Relevanz – eine zentrale Rolle (u.a. Telieps et al. 2022).

Um Pflegefachpersonen bei der Anbahnung und Weiterentwicklung von Future Skills unterstützen zu können, müssen Lehrkräfte und Dozierende gleichermaßen über sogenannte Zukunftskompetenzen verfügen sowie zusätzlich über umfassende didaktische Wissensbestände mit methodischen Fertigkeiten, die eine wissenschaftsgeleitete Kompetenzentwicklung bei der heterogenen Schüler:innen- und Studierendenschaft ermöglichen. Gleichzeitig sollten ausbildende Institutionen derart entwickelt sein, dass sie vorbildhaft die Kompetenzentwicklung auch für ihre Mitarbeitenden (schulisch und hochschulisch) ermöglichen.

In einer Online-Befragung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) im Erhebungszeitraum 2023/2024 wurden u.a. 65 Professor:innen aus dem Bereich der Pflegewissenschaft (davon 55 von Hochschulen für angewandte Wissenschaften und 10 von Universitäten) zur Relevanz von Future Skills und deren Förderung im Studium befragt (Abbildung).



Rahmen & methodisches Vorgehen

Im Rahmen des Lernwelten Kongresses 2025 in Innsbruck erfolgte ein Expert:innen-Workshop mit ca. 30 Teilnehmenden aus der gesundheitsberuflichen Bildung. Mittels eines World Cafés wurden Kompetenzbedarfe und Anforderungen an zukunftsfeste Pflegefachkräfte und ihre Ausbilder:innen in Schule und Praxis diskutiert. Für das World Café wurden drei impulsgebende Leitfragen formuliert:

1. Welche Kompetenzen bedürfen „Lehrpersonen der Zukunft"?
2. Wie sollte eine zukunftsfähige Schul- und Hochschulentwicklung gestaltet sein?
3. Welche Reformen/Reformbedarfe wollen wir der Gesundheits- und Bildungspolitik auf ihre Agenda schreiben?

Die Ergebnisse des World Cafés wurden verschriftlicht und systematisch geclustert. Zudem wurden auf der Grundlage der Diskussionsergebnisse von den teilnehmenden Expert:innen abschließend zu jeder Leitfrage im Sinne eines Konsensusverfahrens „Take-Home-Messages" formuliert.

Workshop-Ergebnisse

1) Geduld, Veränderungsbereitschaft, Reflexionskompetenz, Akzeptanz und Toleranz, berufliches Selbstverständnis/Haltung zum Beruf, Werte, Offenheit, Beziehungsgestaltung, Vertrauen in die Lernenden, Frustrationstoleranz (auf beiden Seiten), pädagogische Diagnostik, didaktische Vielseitigkeit, digitale Kompetenzen
2) Auftrag: Demokratiebildung und Kompetenzanbahnung, Interprofessionalität schaffen, offene Modellklauseln: wissenschaftlich begleitete lernortübergreifende Projekte, Arbeit an Haltungen
3) Starre Prozesse aufbrechen, Curricula und Prüfungen bundesweit vereinheitlichen, Erarbeitung einheitlicher Qualitätsstandards für die Ausbildung, Verhältnis Lehrkraft zu Schüler:innen 1 zu 15, Verpflichtung zu Schulsozialarbeit, Digitalisierung der Ausbildungsinstitution

1. Lehrpersonen der Zukunft

Take-Home-Message:
„ Begeisterung - Enthusiasmus - Haltung - Engagement Empowerment → bildet die Grundlage für die Zukunft"

2. Schul- und Hochschulentwicklung

Take-Home-Message:
„ Veränderungsbereitschaft für alle Lernorte und alle Beteiligten (Veränderungskompetenz)"

Zu 3. Reformen/Reformbedarfe

Take-Home-Message:
„Bundeseinheitliche Standards, die von der eigenen Berufsgruppe festgelegt, überwacht und evaluiert werden - rechtskonform und politisch vertreten."

Fazit & Ausblick: Gemeinsame Arbeitsstrukturen

- **Austausch über Pflegeverständnis ermöglichen: Praxisanleitende, Lehrkräfte, Hochschullehrende sowohl intra- als auch interprofessionell**
- **politische Teilhabe, Stärkung der Berufsgruppe, Bildung einer Kammer**
- **Unterstützung bei der Erarbeitung evidenzbasierter Standards auf allen Ebenen der Pflegeausbildung**

Literatur

📖 CHE (2024): Future Skills in der Hochschullehre: Relevanz und Umsetzungsstand im Fächervergleich. DatenCHECK 4/2024. Abgerufen von: https://hochschuldaten.che.de/future-skills-in-der-hochschullehre/ 📖 Horstmann, Nina (2023). Bildung für die Zukunft? Förderung von Future Skills in der Hochschullehre. CHE Impulse Nr. 13. Centrum für Hochschulentwicklung Kassel. Abgerufen von: https://www.che.de/download/future-skills-2023/ 📖 Stifterverband (Hrsg.) (2021). Future Skills 2021. 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel: https://www.stifterverband.org/medien/future-skills-2021 📖 Telieps, J., Peters, M. Falkenstern, M. & Saul,S. (2022). Kompetenzen für die Digitalisierung in der pflegeberuflichen Bildung. Die WISSENSCHAFTLICHEN DISKUSSIONSPAPIERE des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Bonn

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel · Poststraße 19· 38440 Wolfsburg
Fakultät Gesundheitswesen • www.ostfalia.de/g

Kontakt
Prof.in Dr.in Ilka Benner i.benner@ostfalia.de
Prof.in Dr.in Sandra Tschupke: s.tschupke@ostfalia.de